

Liepāja Nachrichten



Helfen mit ♥
Jeder Euro kommt an!

**Darmstädter Initiative
für Liepāja e.V.**



Informationen
für Mitglieder,
Freunde und
Förderer.

**Ausgabe
August 2026**

Kommentar

Von Klaus Wieland

Es begann am Hbf in Darmstadt mit einem cleveren Busfahrer, der alle Schleichwege kannte. In Travemünde war seine Fahrzeit abgelaufen. Verzweifelt versuchte man ein Taxi zum Skandinavienkai zu bekommen. Fehlanzeige. Kurstadt ohne Taxis—dafür mit ÖPNV mühsam zur Fähre. Das brachte die 28-köpfige Gruppe zusammen.

Viele Gruppenreisen habe ich seit dem Jahr 2000 organisiert. Diese Gruppe war die harmonischste. In Liepāja pflanzte sich das fort. Meine alten Freunde Agnes und Rob aus Alkmaar passten zu uns! Vereintes Europa. Harmonie steckt an. Unsere Freunde in Liepāja machten unseren Aufenthalt interessant und schön. Guna Zommere erwies sich als Meisterin ihres Faches als Betreuerin. Dazu Katrin Ridder-Strolis. Ich lernte sie endlich kennen als Tochter unseres Mitglieds Traudel Ridder. Reisepartner Carsten Okkens von Schnieder-Reisen war erstklassig.

Bürgermeister Gunars Ansins widmete uns viel Zeit. Imponierend der Besuch bei Tatjana und ihr House of Hope mit Olga, die freimütig ihre Lebensgeschichte offenbarte.

Das Sozialhilfzentrum zeigte uns Vorführungen der Schützlinge. Danke an Lita Berzina und Visvaldis Gutmanis. Kurzes Wiedersehen mit Alt-Freund Atis Brikmanis. Dr. Julija Cirule-Galuza zeigte uns das großartig umgebaute Regional-Krankenhaus.

Rührend war für mich das Wiedersehen mit vielen lieben Menschen. Ich nenne nur einige: Gunta Dejus, Ilze Valce, Kristine Vidzeniece, Taisija, Irita, Kristine Liepa, Arvids Vitals. Seine liebe Frau Ilze bedankte sich bei mir für die Ratschläge für die Rettung der Kathedrale. Das tat gut.

Ein bewegender Abschlussabend im Hotel Promenade mit 22 Gästen.

Mit dem Aufenthalt in Riga waren alle zufrieden. Das freut mich sehr!

Impressum

www.initiative-liepaja.de
info@initiative-liepaja.de

Bildnachweise:

Dagmar Lindenberg-Blöcker, Peter Grasmück und Klaus Wieland.



SKANDINAVIENKAI - MIT DER FÄHRE ÜBER DIE OSTSEE
Travemünde - Liepāja 933 Kilometer



**Dr. Landzettel mit dem
Darmstädter Wappen am Rosen-
platz: „Endlich wieder in
Liepāja!“**

13. Juli 2026: 11.605 Tage Partnerschaft mit Liepāja



Dagmar Metzger und Klaus Wieland übergaben das Buch mit der Geschichte des Vereins und Partnerschaft an Bürgermeister Gunārs Ansiņš.



Vor dem Rathaus



Vorbild für Darmstadt: Fußgängerbereich mit Blumen. Blickachse zur Kathedrale.



Am Rosenplatz mit dem Wappen von Darmstadt



Wiedersehen mit Tatjana, Engel der Karosta und ihr House of Hope.



Olga (Bildmitte) berichtete uns eindrucksvoll über die Wende in ihrem Leben durch Tatjana Makovijas Wirken. Zuvor hatte Ursula Bauer-Wystrach ein wertvolles psychologisches Testprogramm übergeben.



Unsere Gruppe fand die Ausführungen hochinteressant und beteiligte sich an der regen Diskussion.





Besuch im modernisierten Regional-Krankenhaus. Von links: Ute und Anno Kleider, Katrin Ridder-Strolis, Dr. Juliija Cirule-Galuza, Dr. Hans-Joachim Landzettel und eine nette Ärztin.



Tagesausflug nach Ventspils und auf der Rückfahrt die Steilküste Jurkalne besucht. Abendessen in Pavilosta.



**Liepāja verfügt
Sandstrand. Man
weit wandern.
findet nicht statt.**

**über feinsten
kann kilometer-
Eine Überfüllung
Liepaja mon amour**



Das größte Projekt unserer Initiative—der Bus mit Logo—wurde perfekt gepflegt und tut zuverlässig seinen Dienst. Von links: Dr. Hans-Joachim Landzettel, unsere wunderbare Betreuerin Guna Zommere und die beiden Dagmars: Lindenberg-Blöcker und Metzger. Der Bus brachte uns vom Hotel ins Sozialhilfezentrum zu Lita Bērziņa und Visvaldis Gutmanis. Sie boten uns im Park ein Programm mit den Schützlingen.



Links: Zwei „Veteranen“ freuen sich. Atis Brikmanis und Klaus Wieland.
Oben die sehr nette Moderatorin im **Sozialhilfezentrum** und der Leiter der Einrichtungen im Kurland, Vivaldis Gutmanis.



Abschlussabend im Hotel Promenade

22 liebe Gäste beim Buffet



Europäischer Chorgesang: Links Agnes van Menen (Alkmaar) und Ilze Valce (Liepaja). Agnes singt in Alkmaar das Liepaja- und Kurlandlied.



Mit Arvids Vitals, Ilze Vitale und Kristine Vidzeniece.



Links Kristine Liepa. Bei der Rettung der Kathedrale engagiert. Rechts unsere gute Betreuerin in Liepaja, Gunn Zommere. Sie leistete wertvolle Arbeit für unsere Gruppe.

Abschluss in Riga





Auf Wiedersehen Liepāja

Arheilger Post, 29.07.2026

Riesenfortschritte in der Partnerstadt Liepāja

Darmstädter Gruppe baut Freundschaften aus



Dagmar Metzger und Klaus Wieland übergaben Liepajas Bürgermeister (Bildmitte) einen Bildband „11.605 Tage Partnerschaft Darmstadt – Liepāja“.

Darmstadt (kw). Eine 28-köpfige Gruppe der „Darmstädter Initiative für Liepāja“ spürte bereits bei der Anreise mit der Fähre die Vorbereitungen auf die Europäische Kulturhauptstadt 2027: Die Hauptzufahrt zum Hafen wird umgebaut. Die Stadt wirkt überall modern und einladend. Aufgelockert wird die Stadt durch viele Blumen, teils als Ampeln oder Verkehrsinseln angelegt. Dazu der Geschäftsführer der Initiative Klaus Wieland: „Für Darmstadt wäre das ein gutes Beispiel, mehr Grün umzusetzen.“

Die beiden Leiter der Initiative, Dagmar Metzger und Klaus Wieland, konnten Bürgermeister Gunārs Anšins einen Bildband der gemeinsamen Geschichte übergeben. Titel: 11.605 Tage nach der Verschwisterung am 24. April 1993. Die Gruppe freute sich über die beim Bürgermeister angesiedelten Projekte für behinderte Menschen. Die Eingliederung der Menschen mit Handicaps wird in Liepāja inzwischen großgeschrieben. Das zeigte auch der Besuch bei Tatjana Makovija in ihrem

„House of Hope“. Das Haus wird gemeinsam mit der norwegischen Gruppe „Håp For Alle“ von der Darmstädter Initiative gefördert. Im ARD-Weltspiegel gab es zwei lange Berichte. Frau Makovija bekam den Titel „Engel der Karosta“. Sie hat im alten Kriegshafen „Karosta“ Jugendliche vor Kriminalität, Alkohol und Drogen retten können. Ihr Schützling Olga berichtete freimütig und eindrucksvoll über ihr Leben und die Rettung durch das „House of Hope“. Eine Darmstädter Psychologin aus der Gruppe übergab ein wertvolles Testprogramm.

Die in Lettland bekannte Palliativ- und Kinderärztin Dr. Jūlija Cīrule-Galuza empfing u.a. zwei Darmstädter Mediziner. Klaus Wieland konnte die Grüße des Klinikums Darmstadt überbringen. Das Regionalkrankenhaus hat enorme Fortschritte gemacht. „Gemessen an 1993 liegen Welten dazwischen“, so Wieland. Der Personalmangel ist ähnlich, wie in Deutschland. Zudem zieht die Hauptstadt Riga magnetisch Arbeitskräfte an. Als Dolmetscherin fungierte



Der 2013 an das ehemalige Waisenhaus gespendete Bus tut zuverlässig seine Arbeit. Vor dem Logo der Initiative von links: Dr. Hans-Joachim Landzettel, die Betreuerin Guna Zommere, Dagmar Lindenberg-Blöcker und Dagmar Metzger.

eine seit 20 Jahren in Lettland lebende Darmstädterin, die perfekt die Landessprache beherrscht.

Die Darmstädter Gruppe war gerührt und überrascht vom Besuch des ehemaligen Waisenhauses, der Filiale Liepāja des Sozialhilfezentrums Kurland. 2013 spendete die Initiative einen Bus für knapp 60.000 Euro. Bereits 1992 sorgten Darmstädter Rotarier für ein neues Dach. Alte Bekannte freuten sich auf das Wiedersehen. Lita Bērziņa und Direktor Visvaldis Gutmanis zeigten mit Stolz die Einrichtung unter anderem mit den aus Darmstadt gespendeten Industriewaschmaschinen. Im Garten führten die Behinderten Tänze vor und integrierten die Gruppe aus Darmstadt. Höhepunkt war der Abschlussabend mit 22 Gästen. Mit dabei zwei Freunde aus der Partnerstadt Alkmaar in den Niederlanden. Erwähnt werden muss die bekannte Dirigentin Ilze Valce und Leiterinnen der NGOs, mit denen die Darmstädter schon lange zusammenarbeiten. Ilze Vitale dankte Klaus Wieland für seine

Ratschläge bei der Rettung der Kathedrale. Dagmar Metzger und Klaus Wieland sind stolz auf diese Begegnungsreise mit einer Konzentration von lieben und netten Menschen. „Das fanden wir einmalig.“

Der Darmstädter Verein im Internet: www.initiative-liepaja.de



Dr. Hans-Joachim Landzettel mit dem Darmstädter Wappen am Rosenplatz. Er ist leidenschaftlicher Liepājaner und hat mit den Rotariern bereits 1992 das Dach des Waisenhauses erneuert.